

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Friedrich NIETZSCHE

Morgenröthe; Idyllen aus Messina

KOMMENTAR

- 16-4** ***Kommentar zu Nietzsches "Morgenröthe"*** / Jochen Schmidt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - XII, 611 S. : Faks. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 3,1). - Beigedr.: Kommentar zu Nietzsches "Idyllen aus Messina" / Sebastian Kaufmann. - ISBN 978-3-11-029303-6 : EUR 69.95
[#4253]

In der Reihe der bisher sorgfältigsten und umfassendsten Nietzsche-Kommentare zu seinen Schriften, in der - außer dem hier besprochenen - bisher fünf Bände vorgelegt wurden,¹ ist der neueste Band vor allem einem

¹ ***Kommentar zu Nietzsches "Der Antichrist", "Ecce Homo", "Dionysos-Dithyramben", "Nietzsche contra Wagner"*** / Andreas Urs Sommer. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2013. - XX, 921 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 6,2). - ISBN 978-3-11-029277-0 : EUR 69.95 [#3113]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz38138229Xrez-1.pdf> - ***Kommentar zu Nietzsches „Die Geburt der Tragödie“*** / Jochen Schmidt. [Hrsg. von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften]. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - XX, 456 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 1,1). - ISBN 978-3-11-028691-5 : EUR 69.95 [#3033]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377858552rez-1.pdf> - ***Kommentar zu Nietzsches "Der Fall Wagner", "Götzen-Dämmerung"*** / Andreas Urs Sommer. [Hrsg. von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften]. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - XVI, 698 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 6,1). - ISBN 978-3-11-028683-0 : EUR 69.95 [#3032]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378672827rez-1.pdf> - ***Kommentar zu Nietzsches "Ueber Wahrheit und Lüge im aussermoralischen Sinne"*** / Sarah Scheibenberger. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XV, 137 S. : Faks. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; Bd. 1,3). - ISBN 978-3-11-045873-2 : EUR 69.95 [#4764]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz469528532rez-1.pdf> - ***Kommentar zu Nietzsches "Jenseits von Gut und Böse"*** / Andreas Urs Sommer. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XVI, 939 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 5,1). - ISBN 978-3-11-029307-4 : EUR 69.95 [#4912]. - Eine Rezension in IFB ist vorgesehen.

stark aphoristisch gehaltenen Text gewidmet, der andere Anforderungen an die Kommentierung stellt als ein diskursiver strukturierter Text wie **Die Geburt der Tragödie**. Ähnlich wie **Die Fröhliche Wissenschaft** und **Menschliches, Allzumenschliches** gehört die **Morgenröte** zu den aphoristischen Schriften Nietzsches, die eine klar erkennbare Werkgruppe ausmachen.²

Jochen Schmidt, der bereits den Band über die **Geburt der Tragödie** vorgelegt hat, widmet sich nun einer Schrift, die man dem aufklärerischen Autor Nietzsche zuordnen könnte, der **Morgenröthe**.³ Ja, er kann sogar, wie es auch hier geschieht, als radikal aufklärerisch angesehen werden, weil er sich als „Moralist“ über die Moral selbst verständigen will, sie als Problem oder Frage begreift, die auf ihre Grundlagen hin zu durchleuchten ist. Damit ist auch ein radikal selbstkritischer bzw. selbsterkenntnishafter Zug verbunden, indem Nietzsche immer wieder neu ansetzt und z.B. auch intensiv danach fragt, was Freunde und Feinde zu dieser Selbstkritik des Philosophen beitragen können. Wichtig ist für Nietzsche auch die Auseinandersetzung oder Absetzung von Denkströmungen oder Personengruppen, die man vielleicht als ihm ähnlich ansehen könnte, mit denen Nietzsche aber nicht verwechselt werden möchte. Das betrifft etwa die Freidenker, die sich in verschiedenen Ländern Europas damals zu organisieren begannen, von denen er aber die „freien Geister“ und vor allem die Philosophen der Zukunft deutlich abgrenzte.

Überhaupt kann man feststellen, daß Nietzsches Reflexion auf die verschiedenen Aspekte von Feindschaft höchst aufschlußreich sind, ebenso wie die Bezüge (teils verzerrend) auf andere Denker von Montaigne über Fichte zu Schopenhauer. Denn wenn Nietzsche etwa, um nur ein Beispiel zu nennen, Fichte zum Thema Redefreiheit zitiert, läßt sich das in einem übergeordneten Zusammenhang bringen, wenn man in Betracht zieht, daß

² Es liegen neben der kritischen Ausgabe von Colli und Montinari auch Leseausgaben vor, von denen hier auf die von Claus-Artur Scheier bei Meiner hingewiesen sei: **Philosophische Werke in sechs Bänden** / Friedrich Nietzsche. – Hrsg. von Claus-Artur Scheier. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...). - ISBN 978-3-7873-2427-9 : EUR 98.00, EUR 78.00 (Subskr.-Pr. bis 01.03.2014) [#3424]. - Bd. 1. Jenseits von Gut und Böse (1886). Die Geburt der Tragödie (Neue Ausgabe 1886) / mit Nachworten von Claus-Artur Scheier. - XVII, 412 S. - (... ; 651). - ISBN 978-3-7873-2421-7 : EUR 18.90. - Bd. 2. Menschliches, Allzumenschliches : erster Band (Neue Ausgabe 1886) / mit einem Nachwort von Claus-Artur Scheier. - 2013. - 355 S. - (... ; 652). - ISBN 978-3-7873-2422-4 : EUR 17.90. - Bd. 3. Menschliches, Allzumenschliches : zweiter Band (Neue Ausgabe 1886) / mit einem Nachwort von Claus-Artur Scheier. - 2013. - 327 S. - (... ; 653). - ISBN 978-3-7873-2423-1 : EUR 16.90. - Bd. 4. Morgenröthe (Neue Ausgabe 1887) / mit einem Nachwort von Claus-Artur Scheier. - 2013. - 325 S. - (... ; 654). - ISBN 978-3-7873-2424-8 : EUR 16.90. - Bd. 5. Die fröhliche Wissenschaft. Wir Furchtlosen (Neue Ausgabe 1887) / mit Nachworten von Claus-Artur Scheier. - 2013. - 333 S. - (... ; 655). - ISBN 978-3-7873-2425-5 : EUR 15.90. - Bd. 6. Zur Genealogie der Moral (1887). Götzen-Dämmerung (1889) / mit Nachworten von Claus-Artur Scheier. - 2013. - VI, 311 S. - (... ; 656). - ISBN 978-3-7873-2426-2 : EUR 14.90. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378513486rez-1.pdf>

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1053172648/04>

Nietzsche selbst dem freien Reden und Schreiben, dem Problem von Esoterik und Exoterik, der Maske höchste Aufmerksamkeit geschenkt hat. Indem Fichtes Ausführungen in einen Satz sinngemäß zusammengezogen werden, bietet auch diese Stelle einen guten Anschauungsunterricht dafür, wie Nietzsche sich in ein Verhältnis zu anderen Denkern setzt, nämlich durch Pointierung und Andeutung von Dissens. Die von den alten Philosophen geteilte Sorge um die sozialen Auswirkungen der Öffentlichmachung von Wahrheit scheint auch Nietzsche zu teilen – aber der Kommentar Schmidts macht sehr gut deutlich, daß Nietzsche selbst (wie vermutlich auch sonst öfter) mit den historischen Details nicht ausreichend genug vertraut war, hier also den Gründen dafür, worum es bei der Forderung nach Denkfreiheit und Wahrheit ging: „Daher verfehlt sein Zweifel an einem abstrakten Begriff von 'Wahrheit' das historisch sehr konkrete Anliegen, aufgrund dessen Fichte seinen Aufruf verfasste“ (S. 347). Das mag als eines von vielen Beispielen stehen, wie der Kommentar mit Nietzsches Text umgeht, indem er ausführlich die Kontextualisierung bietet, die Nietzsche selbst nicht bieten konnte und wollte. Dabei wird zugleich auch manches Material geboten, daß Anlaß sein kann, gerade die eine oder andere der zugespitzten Aussagen Nietzsches sozusagen „hintergründig“ auszuleuchten und neu zu bedenken. Der Kommentar ist demnach auch kein bloßes Paraphrasieren, ergänzt durch historische Kenntnisse, sondern auch das Resultat einer denkerischen Durchdringung und damit auch Infragestellung des ganzen Textes im Modus der langsamen Lektüre. Und wenn man bedenkt, daß Nietzsche selbst sich als einen Lehrer des langsamen Lesens präsentierte, so daß im Grunde auch der Philosoph immer Philologe in diesem Sinne sein muß, entspricht ein Kommentar wie der vorliegende den Erfordernissen der langsamen Nietzsche-Lektüre in besonderem Maße. Denn wer sich ernsthaft auf den Kommentar einläßt, muß sich auch auf Nietzsches Buch einlassen – und entschleunigt seine Nietzsche-Lektüre erheblich.

Der Kommentar bietet erst in einem Überblickskommentar Ausführungen zur Entstehung und Druckgeschichte, zu den Quellen, zu Konzeption und Struktur, zum Stil Nietzsches in der Schrift sowie zum Stellenwert im Gesamtwerk. Die fünf Bücher der *Morgenröthe* werden dann nochmals zusammenfassend im Überblick gewürdigt, bevor dann der Hauptteil des Kommentar den einzelnen Stellen gewidmet wird.

Bei einem Buch dieses Umfangs sind kleinere Fehler sicher unvermeidbar;⁴ eine etwas andere Schwierigkeit beruht aber darauf, daß der Kommentar bei Stellenangaben noch etwas genauer sein könnte. Als Beispiel sei verwiesen auf S. 141, wo der Kommentar die für Nietzsches Philosophie zentrale Formulierung aufgreift, der Zweifel sei ein gutes Kopfkissen für einen wohlgebauten Kopf.⁵ Das Zitat ist nun, wie der Kommentar nachweist, bei

⁴ S. 347 muß Wilhelm II. natürlich Friedrich Wilhelm II. heißen; S. 345 fehlt bei Nr. 346 im letzten Satz ein Komma.

⁵ Später übernimmt Leo Strauss diese Formulierung für seine eigene Charakterisierung des Philosophen. Siehe *Leo Strauss and the theologico-political problem* / Heinrich Meier. Transl. by Marcus Brainard. - 1. publ. - Cambridge [u.a.] :

Montaigne mit einem anderen Wortlaut überliefert, der auch einen anderen Sinn hat – das ist eine typische Anverwandlung, in der Nietzsche seine eigene Position in der scheinbaren Maske eines anderen Autors präsentiert. Die Unwissenheit, die bei Montaigne genannt wird, verwandelt sich zum Zweifel – und damit erhält auch die Bestimmung des Philosophen eine auch gegenüber der skeptischen Tradition völlig neue Wendung.

Außerdem wird an der Stelle auf Pascal verwiesen, der sich darauf bezogen habe. Für den Nutzer des Kommentars ist es aber mißlich, daß als Quelle auf Buch III Abschnitt 8 der **Essais** verwiesen wird, weil das Zitat dort nämlich nicht zu finden ist, sondern (in allen mir verfügbaren Ausgaben) im 13. Kapitel des dritten Buches steht (*Von der Erfahrung*). Es wird aber im Text nur auf eine Montaigne-Ausgabe von 1864 verwiesen (die angegebene Übersetzung ist auch übrigens nicht die der in der Bibliographie genannten Tietz-Übersetzung, die Nietzsche ebenfalls besaß), die man nicht leicht zur Hand haben dürfte. Dasselbe gilt auch für die Pascal-Zitation, die sich auf eine Ausgabe von 1865 und da den ersten Teil bezieht. Hier wäre es angesichts der unübersichtlichen Lage der Pascal-Editionen⁶ nützlich gewesen, genauer anzugeben, eventuell mit Nummer einer der gebräuchlichen Ausgaben, woraus das Pascal-Zitat stammt. Man kann natürlich auch versuchen, sich das alles zusammenzuzugeln, aber besser wäre es, man müßte das nicht tun.

Eine wichtige Leistung ist der vorliegende Kommentar noch aus einem anderen Grund. Denn er präsentiert, erstellt von Sebastian Kaufmann, eine gründliche Analyse eines meist wenig beachteten lyrischen Werkes aus Nietzsches Feder, die **Idyllen aus Messina**, die weithin im Schatten der **Dionysos-Dithyramben** stehen und daher auch für manche Nietzsche-Leser noch einen neuen Blick wert sind. Es wurde wegen der bisherigen Nichtbeachtung auch darauf verzichtet, eine eigene Darstellung der Wirkungsgeschichte einzufügen. Da es sich um Lyrik handelt, rechtfertigt sich auch der stärker literaturwissenschaftliche Charakter des Kommentars, der vielfältige Bezüge auf literarische Vorbilder namhaft macht. Zugleich findet man hier auch eine Art Gesamtwürdigung der Rolle des Lyrischen für Nietzsche, ebenso wie ein Faksimile der Gedicht-Handschrift aus dem Goethe- und Schiller-Archiv, das hier erstmals vollständig präsentiert wird (S. 461 - 466).

Insgesamt steht fest, daß auch dieser Kommentarband dem gründlichen Nietzsche-Leser sehr nützlich sein wird und sowohl bei der linearen wie der punktuellen Lektüre bzw. dem Nachschlagen vielfach anregend ist. Denn es handelt sich bei dem Kommentar nicht einfach um eine sachliche oder

Cambridge University Press, 2006- - XXI, 183 S. ; 24 cm. - (Modern European philosophy). - ISBN 978-0-521-85647-8 : £ 35.00. - Hier S. 171 - 172.

⁶ Vgl. auch **Gedanken** / Blaise Pascal. Aus dem Französischen von Ulrich Kunzmann. Kommentar von Eduard Zwierlein. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2012. - 459 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Studienbibliothek ; 20). - Einheitssacht.: Pensées de M. Pascal sur la religion, et sur quelques autres sujets, qui ont esté trouvées après sa mort parmy ses papiers <dt.>. - ISBN 978-3-518-27020-2 : EUR 18.00 [#2640]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316269654rez-2.pdf>

sprachliche Erläuterung der von Nietzsche formulierten Überlegungen, sondern auch um eine durchaus kritische Diskussion der Plausibilität vieler seiner Behauptungen. Dadurch, daß auch immer wieder auf Formulierungen aus Entwürfen oder anderen Texten Nietzsches verwiesen wird, kann der Leser sich ein umfassendere Bild davon machen, welche Akzentuierungen Nietzsche im gedruckten Text vorgenommen hat bzw. wie sich Nietzsches Denken und Schreiben über sein Werk hin verändert hat. Ebenfalls anregend und für die intensive Arbeit mit dem Text ist der Hinweis auf von Nietzsche gelesene oder ausgewertete Bücher – wenn Nietzsche in seiner „persönlichen“ Bibliothek oder anderweitig auf bestimmte Werke zugreifen konnte, sind auch diese für den Kommentar ausgewertet worden.

Wie immer in diesen Bänden stellt schon das Literaturverzeichnis ein wertvolles Arbeitsmittel dar; ein sorgfältig erstelltes Sach- und Begriffsregister sowie ein Namenregister ermöglichen ein komfortables und effizientes Arbeiten mit dem Kommentar. Es versteht sich, daß Universitäten die Bände des Nietzsche-Kommentar erwerben sollten. Auch für denjenigen, der sich über die Jahre immer wieder mit Nietzsche auseinandersetzen will, kann die Anschaffung sehr empfohlen werden.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8083>